Altes Repertoire neu entdeckt

Bei einem Chor-Seminar übten Sänger eine Messe aus der Renaissance von Giovanni Pierluigi da Palestrina ein.

Harmonisch: Christian Jung trainierte Bärbel und Yvonne Raden (von links) vom Sopran. Foto: Werdecker

Bordesholm – „Kann man so lassen. Nur nicht ganz sauber im Sopran. Steht mal auf": Chorleiter Christian Jung ging beim Chor-Seminar in Bordesholm stimmliche Probleme direkt an. Mit Erfolg: Nach einem fünfminütigen erneuten Einsingen traf der Sopran den richtigen Ton. Mit viel Geschick und Fingerspitzengefühl sorgte Jung für die richtige Harmonie. Von Freitag bis Sonntag kamen zehn Sänger im Haus der Klosterkirche Bordesholm zusammen, um unter der fachkundigen Leitung Jungs die „Missa Brevis" von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1529 bis 1594) einzuüben.

Ganz neu war Christian Jung nicht in Bordesholm: Der Wiener hatte schon zuvor Chor-Seminare in gregorianischer Musik erteilt. „Gregorianik ist aber immer einstimmig. Wir wollten einmal etwas Mehrstimmiges singen", so Jung. So gelangten sie zur Messe von Palestrina. Das Stück, das der Renaissance entstammt, konfrontierte die Sänger in Bezug auf Rhythmik und Melodik mit viel Neuem. Auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse des Ad-hoc-Ensembles einzugehen, war nicht immer ganz leicht für den Leiter: „Ich hätte mir manchmal gewünscht, dass schon etwas mehr Kenntnisse vorhanden sind, aber die Leute haben sich doch sehr schnell zusammengefunden", so Jung, der auf die persönliche Initiative von Yvonne Raden (Nortorf) den Weg nach Schleswig-Holstein auf sich genommen hatte.

„Es ist schön, dass altes, fremdes Repertoire hier entdeckt wird und Freude macht."
Christian Jung, Chorleiter

Die lange Anreise war es aber wert für den Kursleiter: „Es ist eine schöne Erfahrung, dass altes, fremdes Repertoire hier entdeckt wird und diesen engagierten Leuten Freude macht", sagte Jung, der sich sichtlich über die Begeisterung seiner Schüler freute.

Ulrich Grote aus Waabs bei Eckernförde hatte schon an einem Gregorianik-Kursus von Jung teilgenommen und brachte ganze 50 Jahre Chor–Erfahrung mit. Er bedauerte: „Ich hätte mir die ganze Sache schon etwas flüssiger vorgestellt, aber es ist ja immer ein Zufallsergebnis, wer gerade zusammenkommt." Mit seinem Basskollegen Peter Steinbach habe er sich aber sehr schnell zusammengefunden, freute sich der Sänger letztendlich doch.

CLAUDIA WERDECKER